Gemeinde Zaberfeld

Sitzung des Gemeinderates
am 10.11.2026
- öffentlich -

Vorlage Nr. 79 / 2026
zu TOP Nr. 8

Zaberfeld
Mitten im Naturpark Stromberg-Heuchelberg

Kreditaufnahme für den Bereich Wasser und Abwasser

Antrag zur Beschlussfassung:
Die Verwaltung wird beauftragt, den Kredit mit den besten Zinskonditionen in der Höhe, die in der Vorlage dargestellt ist. Es wird bevorzugt, die Kredite nach Produkten zu trennen.

Anlagen:
Übersicht über Kreditangebote (wird in der Sitzung vorgestellt).

Sachverhalt:

Die Gemeinde Zaberfeld ist zum aktuellen Stand seit dem Jahr 2009 schuldenfrei. Investitionen in die Ortsdurchfahrt Ochsenburg, die Grundschule und den Kindergarten Ochsenburg konnten zuletzt über vorhandene Liquidität und Zuschüsse finanziert werden.

Die Investitionen haben einen Großteil der vorhandenen Liquidität jedoch aufgezehrt. Im Jahresabschluss 2024 waren noch liquide Mittel von 950.000 Euro, sowie Festgeldanlagen von 2.500.000 Euro vorhanden.

Seit Frühjahr 2025 befand sich die Gemeinde im Kassenkredit. Seitdem kann der Kontostand größtenteils im positiven Bereich gehalten werden. Der Höchstbetrag an Kassenkrediten ist im Nachtragshaushalt 2026 auf 2,5 Millionen Euro festgesetzt. Die Geldanlagen wurden zum Ende des Jahres 2025 vollständig aufgelöst, da die Zinsen für den Kassenkredit die Zinsen aus der Veranlagung überstiegen.

Liquiditätsmangel ergibt sich teilweise aus der häufig spät möglichen Abrechnung von Zuschüssen und dem Beginn von Bauvorhaben, bevor Zuschüsse bewilligt sind. Auch der geringe Verkauf von Grundstücken in den erschlossenen Baugebieten Gartenäcker, Gottesacker III und Ob dem Höppler tragen zu einer niedrigen Liquidität bei. Die seit 2020 eingeplanten Verkäufe, die die Liquidität für Maßnahmen bringen sollten, sind in allen Fällen nicht erreicht worden.

Verschärft wird die Situation durch einen Ergebnishaushalt, dessen Zahlungsmittelüberschuss bei gerade einmal 60.000 Euro liegt. Der Ergebnishaushalt bringt damit nicht ausreichende neue Liquidität zur Finanzierung von Vorhaben.

Die vorhandene Liquidität von 615.000 Euro zum Jahresende 2026 wird vollständig für die gebildeten Rückstellungen zur Abrechnung der Jahresabschlüsse des Gemeinde Verwaltungsverbandes aufgebraucht. Diese liegen bei rund 750.000 Euro.

Auch die Verzögerte Abrechnung von vergangenen Maßnahmen und der mangelnde Verkauf von Grundstücken sorgt für eine Finanzlage, die zu Ende des Jahres 2026 statt des geplanten Liquiditätszuwachses, einen Liquiditätsrückgang aufweist.

Es stehen damit keine liquiden Mittel mehr zur Verfügung, die vor der Kreditaufnahme aufzubrauchen wären. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung entfällt dadurch.

Verwaltung und Gemeinderat arbeiten zur Verbesserung der Situation kontinuierlich an den Einnahmen der Gemeinde und prüfen drastische Einschnitte bei den Ausgaben.

Da kurzfristig keine weitere Verbesserung der Liquidität zu erwarten ist, ist die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von notwendigen Investitionen notwendig.

Die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Investitionen ist nach der Gemeindeordnung möglich, soweit andere Einnahmensteigerungen nicht zur Finanzierung ausreichen. Dies ist bei der Gemeinde Zaberfeld nun der Fall.

Im Nachtragshaushalt 2026 ist eine Kreditaufnahme von 1,13 Millionen vorgesehen. Er setzt sich ungefähr hälftig aus den Bereichen Wasser- und Abwasserversorgung zusammen. Als Investitionsmaßnahmen stehen hinter den Summen insbesondere die Sanierung der Ortsdurchfahrt Zaberfeld und die Abrechnung der Ortsdurchfahrt Ochsenburg.

Die Verwaltung strebt an, Kredite nach der Abrechnung von Baumaßnahmen für die jeweilige Baumaßnahme aufzunehmen. Die Kredite sollen mit Laufzeit der Nutzungsdauer der jeweiligen Investitionen aufgenommen werden. Die Tilgung der Kredite ist damit gleich der Abschreibung. Die gesetzlich vorgeschriebene Erwirtschaftung der Abschreibungen sorgt damit für die Tilgung. Gleiches Verfahren wendet der Zweckverband Obere Zabergäugruppe an. Investitionen werden durch Kassenkredite vorfinanziert, soweit dies notwendig ist.

Eine kürzere Laufzeit würde zwar niedrigere Zinssätze hervorbringen, dafür jedoch langfristig die Tilgung erschweren. Die Tilgung durch die Erwirtschaftung der Abschreibungen würde nicht ausreichen. Die Tilgung wäre dann aus dem restlichen Finanzhaushalt mit zu finanzieren, was dem Sinn hinter der produktspezifischen Aufnahme zu wiederläuft.

Sowohl Kassenkredite als auch Kredite verursachen Zinszahlungen. Diese können in gebührenfinanzierten Einrichtungen in die Kalkulation aufgenommen werden. Das Ziel der Verwaltung ist es deshalb, Kredite gezielt in Bereichen aufzunehmen, die gebührenfinanziert sind, so dass die Finanzierung der Kredite durch allgemeine Steuern so gering, wie möglich gehalten wird. Dies wird durch die anstehenden Investitionen nicht vollständig gelingen, senkt allerdings die entstehende Zinslast der allgemeinen Deckung. Die Zinsen sind jedoch durch den Gebührenzahler zu finanzieren und heben die Gebühren an. In der Gebührenkalkulation für die Bereiche Abwasser und Wasser sind bereits Zinsen in die Kalkulation aufgenommen.

Konkret sollen für folgende Zahlungen im Jahr 2026 Kredite aufgenommen werden:

Maßnahme	Über Kredit zu finanzieren (Auszahlungen – Einzahlungen)	Nutzungsdauer (Gesamt gewichtet nach Betrag) in Jahren
Sanierung WV-L Friedhofstraße	40.797,29 €	40
Schlussrechnung ODF OBG	45.341,45 €	40
Kanalerschließung Im Dämmle 28-34	65.476,71 €	40
Wasserversorgung	151.615,45	40
Schlussrechnung ODF OBG	278.134,02 €	50
Abwasserentsorgung	278.134,02 €	50
Gesamt	429.749,47 €	46,47

Bei den Kreditinstituten sind sowohl Kredite für die einzelnen Bereiche, als auch ein Kredit über den Gesamtbetrag über eine gemischte Laufzeit angefragt. Für den Gesamtkredit ist eine gewichtete Kreditlaufzeit von 45 Jahren angefragt.

Da Kredite jeweils entsprechend des tagesgenauen Zinssatzes angeboten werden, werden die Kreditangebote in der Gemeinderatssitzung vorgelegt.

Die Verwaltung geht aktuell von einem Zinssatz von ungefähr 3,6 Prozent aus. Rechnet man vereinfacht mit einem Zinssatz von 4 Prozent, dann wären für den Kreditbetrag jährlich Zinszahlungen von 17.500 Euro zu erwarten. Die Tilgung würde sich auf jährlich 9.400 Euro belaufen. Bei einem Gesamtkredit wären es Tilgungen von 9.500 Euro jährlich.

Die Ansätze für die Tilgung und die Zinszahlungen sind in der Finanzplanung berücksichtigt und werden durch die veranschlagten Haushaltsmittel abgedeckt.

Die Kreditaufnahme ist für die Sicherung der kommunalen Liquidität notwendig. Mit Blick auf die anstehenden notwendigen Kredite sind weitere Kredite notwendig. Die Gemeinde bleibt weiter darauf angewiesen, die Finanzierbarkeit der Kredite sicherzustellen und mit geeigneten Maßnahmen den Finanzhaushalt zu stabilisieren um zukünftige Kreditaufnahmen so gering, wie möglich halten zu können.